



Reformierte Kirche Holderbank- Möriken-Wildegg

www.ref-hmw.org

Juli 2024

Pfr. Martin Kuse
Tel. 062 893 34 62
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn. Regula Blindenbacher
Tel. 076 690 14 11
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Präsidentin
der Kirchenpflege
Claudia Leutert
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Karin Deubelbeiss
Silvia Frey
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der
Reformierten Kirche Hol-
derbank- Möriken-Wildegg
Wildeg. Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Regula Blindenbacher
Silvia Frey

Seelsorge
kostenlos
nimmt den ganzen
Menschen wahr
ist absolut verschwiegen –
kann Wege aufweisen und
Kräfte wecken
kann auch Brücken bauen
zu weitergehenden
Hilfsangeboten.

Kontakt Pfarramt siehe
oben!



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



Unsere Dienstälteste

Seit 30 Jahren führt Regula Flury die Kollektenkasse der Reformierten Kirchgemeinde. Niemand sonst ist schon so lange in einem Amt bei uns! Grund genug, den Scheinwerfer ein wenig auf sie zu lenken - auch wenn sie sein Licht eher scheut ;-)

Liebe Regula, war Dir eigentlich bewusst, dass du 2024 dein 30jähriges Jubiläum als Kollektenkassierin der Kirchgemeinde feierst?

Nein, überhaupt nicht. Wenn ich so darüber nachdenke, sind dreissig Jahre ja sehr lang. Und doch ist diese Zeit im Flug vergangen!

Du bist mit deinem Mann 1988 hierhergekommen. Woher kamst Du?

Wir sind von Muhen hierhergezogen. Wir hatten dort drei Jahre lang eine Eigentumswohnung, aber ich fühlte mich dort nie richtig wohl, lernte kaum Leute kennen. In Möriken dagegen dachte ich schon nach einer Woche: Hier bin ich daheim. Ich lernte schnell Leute kennen, man grüsste sich, ich kam schnell an. Ausserdem hatten mein Mann Werner und ich beide früher schon in Wildegg gearbeitet, er bei der Hypothekbank, ich bei der AKB. Von daher kannten wir auch schon viele Gesichter.

Wie bist du dann einige Jahre später an das Amt der Kollektenkasse gekommen, 1994?

Durch meinen damaligen Nachbarn Armin Bryner, mit dem wir gleichzeitig gebaut hatten. Er war damals in der Kirchenpflege und wusste um meinen Hintergrund als Bankkauffrau. So rief er mich eines Tages an, und ich sagte zu. Ich übernahm das Amt von Georges Rapp. Und noch heute mache ich es gern.

Wie kommt es, dass du so ein unscheinbares „Admin“-Ämtli über so lange Zeit so gern versiehst? Das dünkt mich schon sehr bemerkenswert!

Erstens habe ich so immer noch etwas mit Geld zu tun, das gefiel mir schon im Beruf und ich kann so auch à jour bleiben, habe noch E-Banking gelernt und führe auch eine kleine Buchhaltung. Das macht mir Spass!

Warum bist du denn nicht auf dem Beruf geblieben damals? Wegen der Kinder?

Zunächst strebten mein Mann und ich ein Job-Sharing an, aber das ging damals nicht, die Zeit war noch nicht reif im Bankwesen. Und wir hatten dann niemanden zum Kinderhüten, Kitas gab es nur wenige – und so war für mich klar, dass ich für die Kinder da sein wollte. Heute würden wir es wohl anders machen, damals aber fanden sich die Möglichkeiten nicht.

Und später wieder einsteigen, wolltest du das nicht?

Ich fühlte mich eigentlich genug ausgelastet, und dann trat ich ja zuerst dem Team des Claro-Ladens bei und später arbeitete ich in der Bibliothek. Das war auch sehr bereichernd, ich lernte in diesen Teams viele tolle Leute kennen und fühlte mich sehr wohl.

Dein Amt ist ja ein Hintergrunddienst. Wie sieht das eigentlich konkret aus, was machst du als Kollektenkassierin?

Ich gehe nach dem Gottesdienst die Kollekte in der Kirche abholen, das kann dann auch ein Spaziergang z.B. übers Schloss nach Holderbank sein. Ich zähle das Geld, gehe am Montag zur Bank und zahle das Geld aufs Kollektenkonto ein. Am Dienstag oder Mittwoch, wenn auch die Twint-Gutschriften eingegangen sind, überweise ich die gesamte Kollekte per E-Banking an die empfangende Institution. Ende Monat verbuche ich alle Zahlungen, und Ende Jahr folgt noch der Buchhaltungsabschluss.

Und jetzt, machst du noch weitere dreissig Jahre?

(Lacht) nein, dreissig Jahre nicht mehr. Aber solange es mir Spass macht, bleibe ich erst mal noch dabei!

Das Interview führte Martin Kuse, Pfr.

AG60 - eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

Immer gröber

Lesen Sie noch Zeitung? Viele Leute verbringen immer mehr Zeit, auch Informations-Zeit, auf den digitalen Netzwerken.

Ich habe eine Zeitlang vieles auf Twitter mitgelesen, aber bei «X» habe ich mich ausgeklinkt. Da gibt es kaum noch Diskussionskultur, die Posts werden immer gröber im Tonfall, immer mehr wird nur gepöbelt und sich einseitig Luft gemacht. Man berauscht sich daran, das eigene Echo immer verstärkt zu sehen.

Das am schnellsten wachsende «soziale Netzwerk» der Welt ist TikTok. Und (wegen seiner grossen Reichweite gerade bei Jugendlichen) auch das umstrittenste:

Viele Jugendliche zwischen 12 und 19 nutzen TikTok als Haupt-Informationsmedium. TikTok ist die «grösste Kreativmaschine der Welt» (Spiegel), was toll ist - aber: Bei TikTok gibt es laut Forschenden einen im Vergleich zu Insta, Facebook & co. noch stärkeren «Rabbit-Hole-Effekt»: Je mehr man in einem bestimmten Thema unterwegs ist, desto mehr - und desto extremere - Inhalte serviert der Algorithmus dazu. Der «Kaninchenbau» (nach Alice im Wunderland, die sich in einem solchen verirrt) ist die Steigerung der «Bubble» - ein Irrgarten der Illusionen und der unhinterfragten Positionen.

Austausch, Auseinandersetzung, konstruktives Gespräch? Das ist bestimmt nicht die Stärke des persönlichen Feeds in so einer App.

Es geht nichts darüber, mit Leuten an einem Tisch zu sitzen und zu reden.

Am besten auch mit Leuten, die nicht nur das sagen, was man hören will. Mit respektvollen Gegnern, oder mit wirklichen Freunden.

Das gefällt mir so am Abendmahlstisch, am Tisch Jesu: dass da alle Platz haben! Lasst uns die bequemen Bubbles immer wieder verlassen und das Zuhören nicht verlernen!

Martin Kuse, Pfr.



Foto: mk

In der Nacht, unter den Sternen

Unter diesem Titel lanciert das Team Pädagogisches Handeln (PH-Team) ein neues Projekt. Es geht um nächtliche Erfahrungen, Nacht-Erlebnisse auch in ihrer spirituellen Dimension. Die Nacht hat ihren eigenen Zauber, aber auch ihre Dunkelheiten. In der Nacht geht der Himmel auf - unter dem Sternenhimmel fühlt man die Weite des Universums und zugleich auch die Einzigartigkeit der eigenen Existenz. Die Nacht ist ein Raum der Träume und der Gottesnähe. Wir haben Lust auf Lagerfeuer, Stille und Nacht-Geräusche, aufs nächtliche Weiten der Sinne, auf das Eintauchen in die und das Auftauchen aus der Nacht.

Auftaktanlass zum Projekt ist das **Wochenende 7./8. September 2024**. Die reformierte Landeskirche hat ein Weekend ausgerufen, an dem Gemeinden Neues ausprobieren und sich auch vernetzen können zu regionalen Anlässen. Wir laden ein zu einer **Filmnacht** in der Kirche Möriken (ähnlich der «langen Nacht der Kirchen» vom vergangenen Jahr) für Gross und Klein mit anschliessendem **Lagerfeuer, Bettmümpfeli und Übernachten in der Kirche**. Am Sonntag gibt es für die Übernachtenden ein gemütliches **Zmorge** und dann um neun Uhr den **Familien-Morgengottesdienst**, der den Anlass zugleich abschliesst. Teilnahme für alle Altersgruppen, Kinder bis und mit zweiter Klasse aber nur in Begleitung Erwachsener. Auch Familien und Erwachsene ohne Kinder sind willkommen!

Beachten Sie die Flyer mit Anmeldung nach den Sommerferien und merken Sie sich das Datum vor!



Foto: Lange Nacht der Kirchen 2023, mk

Netzwerk Aarehof: Wanderung über den Chestenberg mit Picknick

Das Netzwerk Aarehof ist aktiv: Nach einem tollen Veloflicktag, einem Coci-Treff (Beisammensein und Coca-Cola-trinken) steht nun eine gemeinsame Wanderung mit Bewohnern des Aarehofs über den Chestenberg auf dem Programm. Am Samstag, 6. Juli (Ausweichdatum 13. Juli) treffen wir uns um 9.00 Uhr am Parkplatz Bären in Wildegg.

Unterwegs werden wir einen Halt mit Picknick einlegen, ein Wort, das übrigens auch in der türkischen Sprache so gebraucht wurde und somit vielen verständlich ist. Für die Getränke und Verpflegung sorgen wir Netzwerker, da wären wir jedoch um eure Mithilfe sehr froh (Zopf, Brötchen, Kuchen, Cakes).

Es würde uns sehr freuen, wenn auch weitere Leute an dieser Wanderung teilnehmen könnten. Bitte anmelden im Kirchgemeindesekretariat! info@ref-hmw.org oder 062 893 17 31.

Die Netzwerker Aarehof

Öffnungszeiten Sekretariat Sommerferien

Vom 08. Juli bis 12. August 24 ist das Sekretariat jeweils am Montag, 08.30h - 11.30h, besetzt. Wir wünschen allen eine wunderschöne Sommerzeit!

Karin Deubelbeiss und Silvia Frey

Gottesdienste

Sonntag, 07. Juli, 19.00
Kirche Holderbank:
Taizé-Abendfeier mit Abendmahl, Pfrn. Regula Blindenbacher, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 14. Juli, 09.45
Kirche Niederlenz: Regionaler Gottesdienst, Diakon Röbi Nyfeler, anschliessend Chile-Kafi (Fahrdienst gemäss Kirchenzettel im Lenzburger Bezirkssanzeiger)

Sonntag, 21. Juli, 10.00
Kirche Rapperswil: Regionaler Gottesdienst, Pfr. Jürg Steiner, Musik: Christine Sigg anschliessend Chile-Kafi (Fahrdienst gemäss Kirchenzettel im Lenzburger Bezirkssanzeiger)

Sonntag, 28. Juli, 11.00
Kirche Möriken: Regionaler Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi, Taufe von Seya Baumgartner, Holderbank anschliessend kleiner Apéro

Agenda

Lismi-Grüppli, 03.07., 13.30-16.00, Kirchgemeindehaus, offen für alle! (Anmeldung bei Brigitt Angelini 062 891 37 86)

Fyrabebier in der Kirche Möriken, 04.07., ab 18.30, gemütliches Beisammensein bei Bier und alkoholfreien Getränken

Wanderung über den Chestenberg, 06. (13.), um 9.00 Uhr beim Bären Wildegg (Anmeldung info@ref-hmw.org 062 893 17 31).

Alterszentrum Chestenberg, 26.07. 10.00, Andacht mit Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi

schlusspunkt.

Der grosse Reichtum unseres Lebens sind die kleinen Sonnenstrahlen, die jeden Tag auf unseren Weg fallen.

unbekannt
